

Verfahrens- und Datenübersicht			
Bebauungsplan „Campus Morgenstelle Teil 2“			Gemarkung Tübingen
			Stadtgebiet / Stadtteil Nordstadt
Baugebiet: Sondergebiet Universität			Gebietsgröße: ca. 10,25 ha
Baugrundstücke:	Wohneinheiten:	Gewerbeeinheiten:	Baudichte in E / ha
Sonstige Nutzung:			Brutto: Netto:
Übereinstimmung mit FNP: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Anpassung <input type="checkbox"/> Fortschreibung			
<u>Anlass der Planung</u> Im Rahmen der Exzellenzinitiative der deutschen Hochschulen ist die Eberhard Karls Universität Tübingen bestrebt, ihre Bedeutung als Forschungsuniversität zu festigen und auszubauen. Die Universität verfolgt mit dem Konzept „Campus der Zukunft“ eine nachhaltige Restrukturierung der baulichen Unterbringung. Zu diesem Zweck sind Erweiterungen der Campusflächen auf der Morgenstelle notwendig, um Platz für weitere Institute anbieten und den Universitätsstandort Tübingen langfristig sichern zu können. Im ersten Schritt soll das Geo- und Umweltforschungszentrum (GUZ) aus der Stadtmitte auf die Morgenstelle verlegt werden. Mittelfristig ist des Weiteren geplant, für die Biologie, die sich bereits auf dem Campus Morgenstelle befindet, einen Ersatzbau sowie zugehörige Nebengebäude zu erstellen. Im Zuge des Ausbaus der Naturwissenschaftlichen Institute ist auch die Errichtung einer neuen zentralen Bibliothek für die Naturwissenschaften auf der Morgenstelle vorgesehen.			
<u>Ziele und Zwecke der Planung:</u> Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Campus Morgenstelle Teil 2“ sollen die rechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung der Campusflächen auf der Morgenstelle geschaffen und dazu beigetragen werden, dass der Standort der Universität Tübingen konkurrenzfähig bleibt und langfristig gesichert werden kann. Dem gestiegenen Flächenbedarf der naturwissenschaftlichen Institute der Eberhard Karls Universität in Tübingen soll damit Rechnung getragen werden. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst neben Institutsgebäuden und Anlagen, die diesen Instituten dienen auch Flächen für die technische Infrastruktur des Campus – u. A. für das Heizkraftwerk und das zentrale Servergebäude. Der Bebauungsplan verfolgt weiterhin das Ziel, eine möglichst verträgliche städtebauliche Verbindung der notwendigen Universitätserweiterungen und des landschaftlich sensiblen Naturraumes Käsenbach-Öhlertal sicher zu stellen.			
Verfahren:			Zeitraum/Zeitpunkt
Aufstellungsbeschluss			19.04.2010
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (Planauslage)			22.04.2014 - 09.05.2014
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange			14.04.2014 - 15.05.2014
Auslegungsbeschluss 1			
Öffentliche Auslegung			
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange			
Umweltbericht mit Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung und GOP			Juni 2014
Behandlung der Anregungen			
Satzungsbeschluss			
IN-KRAFT-TRETEN			